

Kirchturm

Extra

7. Juni 2020

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Der Hasen und der Löffel drei, und doch hat jeder Hase zwei.“

Dieses Fenster ist im Kreuzgang des Hohen Doms zu Paderborn zu sehen.



Eigentlich ist Meister Lampe nicht unbedingt ein biblisches Tier. Er taucht im Alten Testament nur am Rande auf und wird da außerdem zu den unreinen Geschöpfen gezählt, also eines, das man nicht essen darf. Warum? Weil er vermeintlich ein Wiederkäuer ist.

Da ist man nach heutigem Stand der Forschung anderer Meinung. Aber dass sich die Bibelschreibertheologen auch noch mit den Hasenarten hätten auskennen müssen, ist vielleicht auch etwas sehr viel verlangt.

Diese drei hier sind nun jedenfalls interessant. Auch für die Theologen. Besonders im Blick auf den kommenden Sonntag Trinitatis. Das hochheilige Fest der Dreieinigkeit.

Trinität ist ganz schön schwierig. Und man stößt wirklich an eine Grenze, wenn man davon spricht, dass es da im Blick auf Gott drei Seinsweisen oder Personen bei einem Wesen gibt. So hat es das Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 formuliert. Und dieses eine Wesen, das ist in sich selbst in Beziehung. Als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und es ist unteilbar. Um im Bild zu bleiben: Die Hasen laufen, werden aber an den Ohren zusammengehalten und damit sind es nicht drei Einohrhasen, sondern es ist ein Dreihase.



Erstes Konzil von Konstantinopel, Buchmalerei

Wir haben es als Erben der Trinitätslehre nicht leicht.

Aber gut, dieses Dreifache an Gott, das schwang ja irgendwie schon länger mit. Und irgendwann hat man es deshalb ausgesprochen. Hat versucht, den Gedanken in Worte zu fassen.

Mal angenommen, es stimmt, dass da an Weihnachten ein Kind zur Welt kommt. Ein Kind, von dem die Leute später sagen: „In diesem Menschen haben wir Gott erkannt. Das, was wir uns von Gott erhofften, das wird in Jesus greifbar. In diesem Menschen hat Gott einen Teil von sich offenbart, in diesem Menschen wird erkennbar, wer und wie dieser Gott im Himmel ist.“

Wenn das so ist, dann ist das Ganze schon mal, sagen wir, zweiteilig. Gott, der Schöpfer, nennen wir ihn Vater im Himmel, gibt an Weihnachten einen Teil von sich auf der Erde preis. Und zwar, ohne die Beziehung zu verlieren. Das ist Jesus von Nazareth, dann auch der Christus. Ihn nennen wir den Sohn. Vater und Sohn, die zwei gehören zusammen, so als wären sie eins. Das gibt es ja manchmal bei Vätern und Söhnen. (Und bei Müttern und Töchtern natürlich auch.)

Und wenn es dann noch richtig ist, dass Gott auch danach und auch jetzt noch weiter wirkt in dieser Welt, unsichtbar, auf geheimnisvolle, lebenserhaltende Weise, wenn es stimmt, dass Glaube geweckt wird, dass Menschen zur Kirche kommen, dass Menschen sich zu Gott zugehörig fühlen – das haben wir zu Pfingsten gefeiert – wenn das so ist, dann wirkt Gott auch auf diese Weise. Mit unsichtbarer Kraft. Wir nennen sie manchmal Heiliger Geist.

So kommt das zustande. Nicht drei Götter, sondern drei Seins- oder Wirkweisen des einen Gottes. Stets mit offenen Ohren und manchmal auch flink wie Hasen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

*Ich wünsche Ihnen und Euch den Segen
des dreifältigen, einen, geheimnisvollen Gottes,
der uns sieht und hört und trägt.*

Ihre



Andrea Schmidt

Pastorin Andrea Schmidt

Wir freuen uns über Ihre Gebete und Gedanken.

In unserem Briefkasten am Kirchturm

oder unter meine.gebete@kirche-heikendorf.de.

Oder mit einer Kerze auf dem Gebetskreuz in unserer Kirche.



Kraft, Liebe &
Besonnenheit

In unserer Kirche können wieder Gottesdienste gefeiert werden - vorläufig mit Beschränkungen, die sich aus Abstandsgebot und Hygieneregeln ergeben.

Sonntag, 7. Juni 10 und 11 Uhr
Pastorin Schmidt

Sonntag, 14. Juni 10 und 11 Uhr
Pastorin Schmidt

Taufgottesdienst am Strand:
Sonntag 21. Juni 11 Uhr
Pastor Thieme-Hachmann

Als Träger der Kinder- und Jugendhilfe starten wir mit Angeboten für Kinder- und Jugendliche

- ebenso mit einem Schutz- und Hygienekonzept sowie beschränkter Teilnehmerzahl.

Einladungen und Informationen bei
Gemeindepädagogin Inga Hauschildt, 0176 55941239, jugend@kirche-heikendorf.de

Derzeit ist das Gemeindehaus für alle übrigen Veranstaltungen leider (vorraausichtlich bis zum Ende der staatlichen Kontaktbeschränkungen) geschlossen.

Über aktuelle Änderungen können Sie sich informieren in den Schaukästen an der Kirche, im Kirchenbüro sowie im Internet: <https://www.kirche-heikendorf.de/aktuelles/corona.html>.

Auch weiterhin sind wir für sie da!

Das Team der Kirchengemeinde Heikendorf

Kontaktaufnahme am besten per Mail oder Telefon.

www.kirche-heikendorf.de

<https://www.facebook.com/KircheHeikendorf/>

Kirchenbüro: 0431-248 77-0 (die + frei 10 - 12, do 15 - 17),

info@kirche-heikendorf.de

meinegebete@kirche-heikendorf.de



Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Heikendorf